



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – !DL



LEHR-
BAUSTEINE
INKLUSION



HÖREN

Entwicklungsbereich	alle
Titel/Thema	Lösungsvorschläge: Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen – LOUISA
Verfasser(innen)	Jael Steinbach, Birgit Laszlo
Erstellungsdatum	November 2018





Kursiv gedruckte Maßnahmen sind für LOUISA hilfreich; es muss jedoch immer in Absprache mit der individuellen Schülerin/dem individuellen Schüler nach geeigneten Maßnahmen und Hilfestellungen gesucht werden, da nicht alle Maßnahmen für alle Schülerinnen und Schüler pauschal gelten.

Mögliche Maßnahmen/Hilfestellungen

Störgeräusche im Klassenraum vermeiden

- *Klassenraum abseits von stark befahrenen Straßen gelegen/Ausrichtung im Schulhaus*
- *Fenster während des Unterrichts nur kurz zum Stoßlüften öffnen*
- *Einsatz geräuscharmer Geräte, die im Klassenzimmer genutzt werden (Beamer, OHP)*
- *Überprüfung von Stühlen und Tischen (Knarzen und Quietschen bei Bewegung und bei zunehmendem Alter)*
- *Filzgleiter für Stühle und Tische bei glatten Fußböden*
- *Tischauflagen aus Kautschuk dämpfen Aktivitäten mit Material (bspw. Würfelspiele)*
- *Hinterfragen von zusätzlichen Geräuschquellen im Klassenzimmer, die Störschall verursachen (Uhren, Aquarien, ...)*
- *im Idealfall raumakustische Sanierungen durch hochdämpfendes Material an Decken und Pinnwände*
 - Ansprechpartner für das Messen der Nachhallzeit sind: BLLV (Ausleihen eines Messgeräts möglich), das Schulamt, Gesundheitsamt oder die Gemeindeunfallversicherung
 - Beantragen akustischer Maßnahmen durch den Sachaufwandsträger

Beleuchtung (visuelle Rahmenbedingungen)

- *besonders gute Ausleuchtung des Lernumfeldes (bauliche Maßnahme)*
- *Achten auf mögliches Blenden durch zu hohe Sonneneinstrahlung im Sommer*
- *Möglichkeiten zur Abdunkelung*
- *Gesicht des Sprechers dem Licht zugewandt*
- *Entfernung zwischen Sprecher und Hörer beachten (Sitzplatz möglichst weit vorne)*
- *Tafellicht für Tafelanschrieb, Bild und Wortkarten*

Technische Versorgung

- *individuelle Versorgung mit technischen Hörhilfen*
- *Ausstattung der Klasse mit technischen Hilfsmitteln (bspw. Dokumentenkamera, Beamer, ...)*
- *Nutzen einer Höranlage mit Handmikrofon für die Mitschülerinnen und Mitschüler/auf den Sprecher verweisen und mit Namen benennen*

Pädagogische Maßnahmen

- *Sitzplatz mit möglichst freiem Blickkontakt zu allen Mitschülerinnen und Mitschülern*
- *Sitzplatz möglichst ganz vorne am Fenster mit dem Licht im Rücken*

Unterrichtspraktische Maßnahmen

- *Einhalten allgemeiner Gesprächsregeln*
- *Beachtung von Antlitzgerichtetheit (Gesicht zuwenden) und Blickkontakt*
- *Aufstehen des Sprechers*
- *Einsatz eines (kindgerechten) Drehstuhls für die Schülerin/den Schüler (ohne Rollen)*
- *Anbieten von (kindgerechtem) Gehörschutz für Stillarbeitsphasen und Hörpausen*
- *Transparenz der unterrichtlichen Abläufe (klare Zielangabe, Wortschatzvorentlastung, visuelle Verankerung durch Schrift und Bild)*
- *Einführen nonverbaler Rituale und Regeln (Symbolkarten → Wechsel der Arbeitsform)*
- *Warten bis alle Schülerinnen und Schüler den Tafelanschrieb fertig abgeschlossen haben*
- *Vermeidung/Reduktion von Störgeräuschen (z.B. Papierknüllen, mit Stiften „klackern“)*

Lehrersprache

- wenn möglich: Unterstützung mit LUG (Lautsprachunterstützende Gebärden)
- die Lautsprache unterstützende Mimik, Gestik und Körpersprache
- Blickkontakt einfordern und halten
- Lernende nicht von hinten ansprechen
- zur Klasse (nicht zur Tafel!) sprechen
- ruhiger Stand der Lehrkraft – wenige Standortwechsel
- Aufmerksamkeit sichern und ggf. nachfragen und direktes Ansprechen
- regelmäßige Hörpausen einhalten
- klares, deutliches, entschleunigtes Sprechen und angemessene Sprechlautstärke
- Komplexität der Unterrichtssprache am Sprachstand der Kinder und Jugendlichen orientieren
- Nachfragehaltung fördern und fördern
- unveränderte Wiederholung des eben Gesagten bei Nachfragen der Lernenden
- Hörpausen ermöglichen
 - Gehörschutz bei Stillarbeit
 - Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten (Gruppenraum; Ruheinseln im Klassenraum)
 - ggf. Unterstützung durch eine Lärmampel
- ggf. Nachteilsausgleich in Form von Zeitverlängerung

Didaktische/Methodische Unterstützungsmöglichkeiten

- **klare Strukturen** und eindeutige und kleinschrittige Arbeitsanweisungen (evtl. Arbeitsaufträge schrittweise anbieten), am besten mündlich (evtl. vorlesen) und schriftlich (→ Strukturkarten)
- Wiederholungen und Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Schüleräußerungen usw.
- Klärung von Unklarheiten und Verständnisschwierigkeiten, gegebenenfalls individuelle Motivierung → Zuspruch der Lehrkraft
- **Visualisierung** zur Entlastung des inhaltlichen und sprachlich-kommunikativen Unterrichtsverständnisses
 - Piktogramme
 - Karten mit Wörtern/Satzanfängen/...
 - farbliche Markierungen
- positive Fehlerkultur etablieren
- Beachtung von **Handlungsorientierung** zur Sicherung des inhaltlichen und sprachlich-kommunikativen Unterrichtsverständnisses
- Aufgaben, in denen das zuvor Gelernte direkt angewendet werden kann
- Regeln, Rituale, immer wiederkehrende Strukturen
- Möglichkeiten zur Ablenkung gering halten
- **Rhythmisierung** des Unterrichts (Wechsel der Arbeits- und Sozialformen; Einplanung von Hör- und Erholungspausen bspw. durch Einzelarbeit)
- **Schülerorientierung**: Themen aus der Erfahrungswelt der Lernenden aufgreifen

Berücksichtigen der sprachlichen Besonderheiten:

- **Erhöhung und Ausbau des Sprachniveaus**
 - klare, sprachlich leicht reduzierte schriftsprachliche Informationen
 - kurze, präzise Anweisungen geben/schriftliche Arbeitsaufträge
 - Auffangmethode als Sprachvorbild
 - Wiederholen lassen von Schüleraussagen
 - verstärkte Anregungen zum Erzählen/Erklären/Referieren
 - aktive Anwendung des Wortschatzes: Erzählkreis, Rollenspiele, Dialogisches Lernen, Partnerarbeit, „Think-Pair-Share“ etc.
 - Fokus auf Inhalt bei Textproduktion legen
- **Motivation aufrechterhalten/Wortschatzerweiterung**
 - Wortfeldarbeit
 - Syntax: Satzaufbau untersuchen und systematisch aufbauen und ausbauen
 - Schreibkonferenzen; Überarbeiten bereits geschriebener Texte, Rückmeldung der Leser
 - Sammeln gelungener Beispiele; Orientierung daran (Satzanfänge; Nebensatzkonstruktionen)
 - Arbeit mit Wortfeldern; Sammeln und Kennenlernen aussagekräftiger Begriffe
 - Arbeit mit Clustern
 - Sachwissen vermehren; Lesen von Sachbüchern; Oberbegriffe; Wortfelder

Literatur:

- GIRARDET, ULRIKE.: Maßnahmen für Schüler mit AVWS im inklusiven Kontext. In: Sprachförderung und Sprachtherapie 3 (2016), S. 147-151
- LEONHARDT, ANNETTE. (Hrsg.): Inklusion im Förderschwerpunkt Hören. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, 2018